

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stephan Protschka, Peter Felser, Franziska Gminder und der Fraktion der AfD

Wildtierhaltung in deutschen Zirkussen

Die Haltung von „Wildtieren“ in Zirkussen ist ein gesellschaftlich umstrittenes Thema. Laut einer forsa-Umfrage aus dem Jahr 2014, die im Auftrag von PETA erhoben wurde, sind 82 Prozent von 1 003 Befragten der Meinung, dass exotische Wildtiere in einem reisenden Zirkusunternehmen nicht artgerecht gehalten werden könnten (https://www.peta.de/mediadb/Forsa-Umfrage_Wildtiere_Zirkus.pdf). Und laut einer YouGov-Umfrage aus dem Jahr 2015 waren 65 Prozent von 1.104 Befragten der Ansicht, dass die Haltung exotischer Tiere im Zirkus moralisch nicht in Ordnung sei (<https://yougov.de/news/2015/12/16/tiere-fur-viele-ein-grund-nicht-den-zirkus-zu-gehe/>).

Aufgrund der häufigen Ortswechsel und der damit einhergehenden Transporte, ist die Sicherstellung des Tierschutzes bei Zirkustieren, insbesondere bei „Wildtieren“ besonders anspruchsvoll. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft unterstützt die Bundesländer und die Zirkusunternehmen bei der Beurteilung und Einhaltung der Tierhaltung und den Tierschutzbestimmungen durch die Herausgabe von Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen Einrichtungen vom 4. August 2000 (https://www.bmel.de/DE/Tier/Tierschutz/_texte/TierschutzTierhaltung.html?nn=310198¬First=true&docId=2455380; https://www.bmel.de/DE/Tier/Tierschutz/Tierschutzgutachten/_texte/GutachtenDossier.html?docId=377446).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Inwiefern ist der Begriff „Wildtier“ im Zusammenhang mit der Haltung von Zirkustieren nach Kenntnis der Bundesregierung zutreffend?
2. Hat die Bundesregierung Kenntnis über die aktuellen Zahlen der in deutschen Zirkusunternehmen gehaltenen „Wildtiere“, und wenn ja, welche (bitte nach Anzahl, Geschlecht und Alter der gehaltenen Tiere auflisten)?
 - a) Wenn nein, inwiefern plant die Bundesregierung eine diesbezügliche Erhebung vorzunehmen?
 - b) Falls die Bundesregierung nicht plant, eine solche Erhebung vorzunehmen, warum nicht?
3. Wie viele der „Wildtiere“ in den deutschen Zirkussen stammen nach Kenntnis der Bundesregierung aus Wildfängen?

4. Sind der Bundesregierung unabhängige Studien (oder Ähnliches) bekannt, die belegen, dass „Wildtiere“ bei der Haltung im Zirkus Schmerzen, Leiden oder Schäden erfahren, und wenn ja, welche Studien sind dies?
5. Sind der Bundesregierung unabhängige Studien (oder Ähnliches) bekannt, die belegen, dass „Wildtiere“ in Zirkussen durch den Transport Schmerzen, Leiden oder Schäden erfahren, und wenn ja, welche Studien sind dies?
6. Sind der Bundesregierung unabhängige Studien (oder Ähnliches) bekannt, die belegen, dass Wildtierhaltungen ohne Verhaltensstörungen, chronischen Stress und somatische Dysfunktionen nicht möglich sind, und wenn ja, welche Studien sind dies?
7. Sind der Bundesregierung unabhängige Studien (oder Ähnliches) bekannt, die belegen, dass Wildtierhaltungen ohne Verhaltensstörungen, chronischen Stress und somatische Dysfunktionen möglich sind, und wenn ja, welche Studien sind dies?
8. Liegen der Bundesregierung Informationen über Beanstandungen durch Amtstierärzte bei der Tierhaltung in Zirkussen in den Jahren 2014 bis 2018 vor, und wenn ja, wie hoch war die Zahl der Beanstandungen bezogen auf die jeweiligen Wildtierarten?
9. Plant die Bundesregierung konkrete Maßnahmen hinsichtlich der Erstellung einer Liste von Tierarten, die bei sachgemäßer und verhaltensgerechter Haltung in Zirkussen ohne Schmerzen, Leiden oder Schäden gehalten werden können, und wenn ja, welche sind dies?
10. In welchen EU-Mitgliedstaaten gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung ein nationales Verbot für die Haltung und/oder Zurschaustellung von „Wildtieren“ in Zirkussen, und welche „Wildtiere“ sind jeweils davon betroffen?
11. Wie wird sich die Bundesregierung positionieren, falls die Kommission die Möglichkeit besonderer EU-Vorschriften zur Haltung von „Wildtieren“ in Gefangenschaft oder das Verbot von Wildtieren in Zirkussen in Erwägung ziehen sollte (http://www.europarl.europa.eu/doceo/document/E-8-2015-009801-ASW_DE.html)?

Berlin, den 17. März 2020

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion